



## Lagebild Verkehr 2018



41464 Neuss, im Februar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle im Rhein-Kreis Neuss ist im vergangenen Jahr um 62 leicht gestiegen. Die Zahl der Verletzten hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (bezogen auf 100.000 Einwohner) liegt im Rhein-Kreis Neuss mit 370 immer noch deutlich unter dem Landesschnitt von 447. 13 Menschen erlitten im Jahr 2018 tödliche Verletzungen im Straßenverkehr (Vorjahr: 10). Die Zahl der Schwerverletzten ist um 19 und die der Leichtverletzten um 76 gesunken.

Die Ihnen vorliegende Statistik stellt das Unfallgeschehen des Vorjahres detailliert dar. Eine Analyse zu den Unfällen mit schweren Folgen lässt Auffälligkeiten erkennen. Nach wie vor sind es die schwachen Verkehrsteilnehmer, die bei Unfällen ein besonderes Verletzungsrisiko tragen. Während die Unfälle mit Fußgängern um 20 zurückgegangen sind, ist bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrern ein Anstieg um 65 zu verzeichnen.

Unangemessene Geschwindigkeit ist bei einem Verkehrsunfall immer eine folgenerschwerende Komponente, gleichgültig welche Ursache zu dem Unfall geführt hat. In fünf Fällen starben sechs Menschen, weil sie als Kraftfahrzeugführer entweder mit dem Gegenverkehr kollidierten oder von der Fahrbahn abkamen.

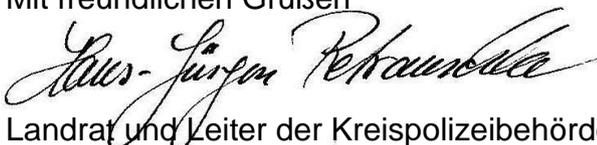
Vorfahrtsverletzungen und Fehler beim Abbiegen führen nach wie vor in der Statistik die Liste der Hauptunfallursachen an. Auch der Einfluss von Alkohol und Drogen spielt als Ursache von Unfällen mit schweren Folgen eine nicht unbedeutende Rolle. Insbesondere Fahrten unter Alkoholeinfluss sind im vergangenen Jahr um 57 gestiegen.

Leider ist ein signifikanter Anstieg von 80 verletzten Fahrradfahrern zu verzeichnen. Bei schweren Fahrradunfällen war in ca. 50% der Fälle ein Fehlverhalten der Radfahrer unfallursächlich. Auffällig ist der starke Anstieg von Alleinunfällen. Viele Gesichts- und Kopfverletzungen hätten durch das Tragen eines Fahrradhelmes verhindert werden können.

Der Schutz schwacher Verkehrsteilnehmer steht im Fokus präventivpolizeilicher Maßnahmen. Verkehrsunfallprävention findet weiterhin intensiv in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsbetrieben statt. Dazu kommen Präventionsprojekte für Senioren, Fahrradfahrer und Motorradfahrer.

Mit dem Projekt „Crash Kurs“ und dem darauf aufbauenden Programm für junge Fahrer richten wir uns an die Zielgruppe der Fahranfänger in den weiterführenden Schulen. Die Polizei im Rhein-Kreis Neuss verfolgt nach wie vor das Ziel, durch gezielte Verkehrsüberwachung, Aufklärung und öffentlichkeitswirksame Aktionen das Bewusstsein für Hauptunfallursachen zu wecken. Die Ahndung von Verkehrsverstößen ist im Interesse der Verkehrssicherheit und bleibt weiterhin eine wichtige Aufgabe für die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen



Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeine Erläuterungen .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss.....</b>	<b>5</b>
2.1 Kinder.....	6
2.2 Senioren.....	6
2.3 Radfahrer (incl. Pedelec).....	7
2.4 Fußgänger.....	7
2.5 Tödlich Verunglückte.....	8
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort .....	9
<b>3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU.....</b>	<b>10</b>
3.1 Hauptunfallursachen .....	10
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen .....	10
<b>4. Unfalldaten .....</b>	<b>11</b>
4.1 Rhein-Kreis Neuss .....	11
4.2 Dormagen .....	12
4.3 Grevenbroich.....	13
4.4 Jüchen.....	14
4.5 Kaarst.....	15
4.6 Korschenbroich .....	16
4.7 Meerbusch .....	17
4.8 Neuss .....	18
4.9 Rommerskirchen .....	19
<b>5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen .....</b>	<b>20</b>

# 1. Allgemeine Erläuterungen

## 1.1 Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG).

Auf der Basis dieser Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen festgelegt.

Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

## 1.2 Verkehrsunfälle, die in dieser Statistik erfasst und ausgewertet werden:

1.2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon

1.2.1.1 mit Getöteten:

Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.

1.2.1.2 mit Schwerverletzten:

Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

1.2.1.3 mit Leichtverletzten:

Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.

1.2.2 Unfälle mit Sachschaden, davon:

1.2.2.1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden:

Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.

1.2.2.2 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle):

Unfälle bei denen der Verdacht auf Alkoholeinwirkung und/oder des unerlaubten Entfernens vom Unfallort vorliegt.

## 1.3 Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 1.2 aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst und bleiben in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

## 1.4 Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

## 1.5 Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen / Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen / Kreuzen) aller unter 1.2.1 aufgeführten Verkehrsunfälle,
2. Innerhalb drei Jahren drei Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 - 1.2.1.2 aufgeführten Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps,
3. Innerhalb von drei Jahren 5 Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 – 1.2.1.3 aufgeführten Verkehrsunfälle unterschiedlichen Grundtyps, aber unter Beteiligung eines Fußgängers oder Radfahrers

## 2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Die Anzahl **aller** von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle ist von 13.260 im Vorjahr um 62 auf 13.322 (+0,47%) leicht gestiegen.

Die Zahl der Bagatellunfälle stieg von 8.645 im Vorjahr auf nun 8.672 (+0,31%).

Die Unfallhäufigkeitszahl aller Verkehrsunfälle (UHZ - Unfälle pro 100.000 Einwohner) liegt bei 2.977 (2.964) - Land NW 3.693 (3.653).

Die Zahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle stieg von 4.615 im Jahr 2017 um 35 auf 4.650 (+0,76%) Verkehrsunfälle.

Die Unfallhäufigkeitszahl dieser Unfälle liegt bei 1.039 (1.031) - Land NW 1.160 (1.131).

### Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die Verkehrsunfälle aus Nr. 1.2.

An den 4.650 Verkehrsunfällen waren 8.942 Verkehrsteilnehmer beteiligt, davon 214 (358) als verletzte Mitfahrer. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt 12,53 Mio. Euro.

Die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** ist 2018 von 1.302 im Vorjahr auf 1.338 (+2,76%) gestiegen. Der Fünfjahresschnitt liegt bei 1.321 Verkehrsunfällen mit Personenschaden.

Trotzdem sank die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen um 92 auf 1.654 (-5,27%, Fünfjahresschnitt 1.678 = -1,42%).

Die Anzahl der

- **Leichtverletzten** sank um 76 auf 1.339 (-5,37%)
  - **Schwerverletzten** sank um 19 auf 302 (-5,92%)
  - **Getöteten** stieg an von 10 auf 13 Tote (+30%)
- Im Fünfjahresschnitt wurden 10 Unfallbeteiligte getötet.

23,36% aller verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmer wurden bei Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften (a. g. O.) verletzt.

Die Anzahl der

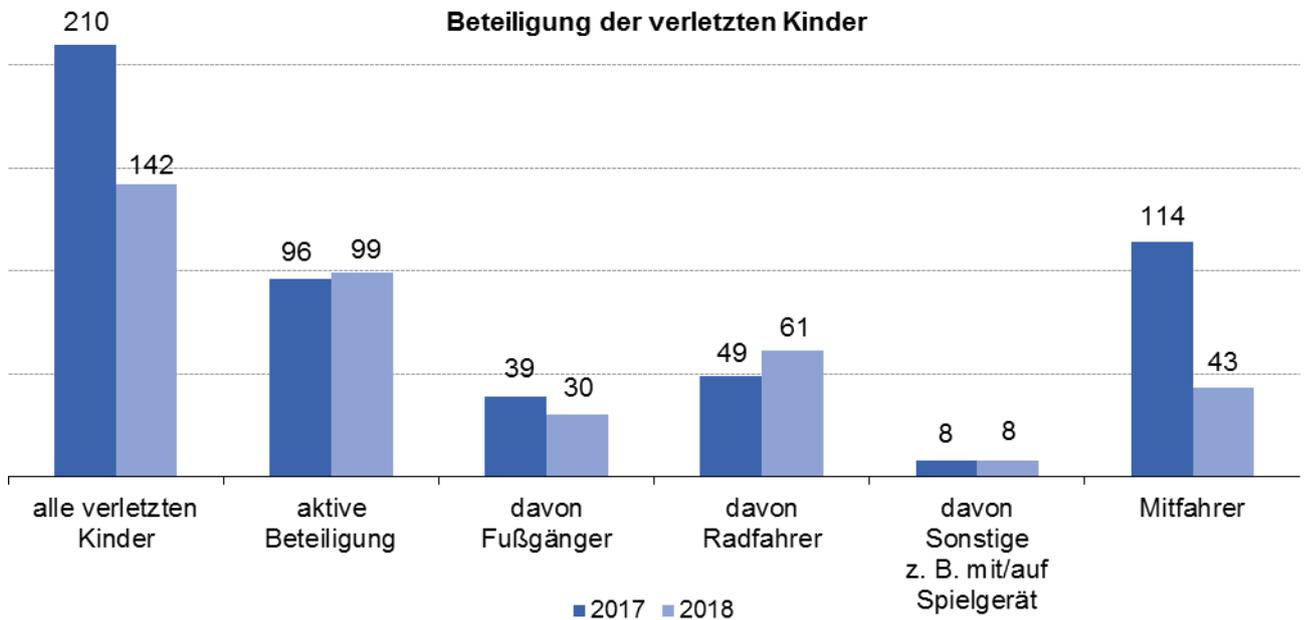
- **Leichtverletzten** sank a. g. O. um 3 auf 302 (-0,98%).
- **Schwerverletzten** sank a. g. O. um 37 auf 78 (-32,17%).
- **Getöteten** stieg a. g. O. um 3 auf 8 (+60%)

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ - Verletzte pro 100.000 Einwohner) liegt im Rhein-Kreis Neuss mit 370 (390) unter der des Landes von 447 (435).

Die Werte in Klammern beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, auf die Vorjahreszahlen

## 2.1 Kinder

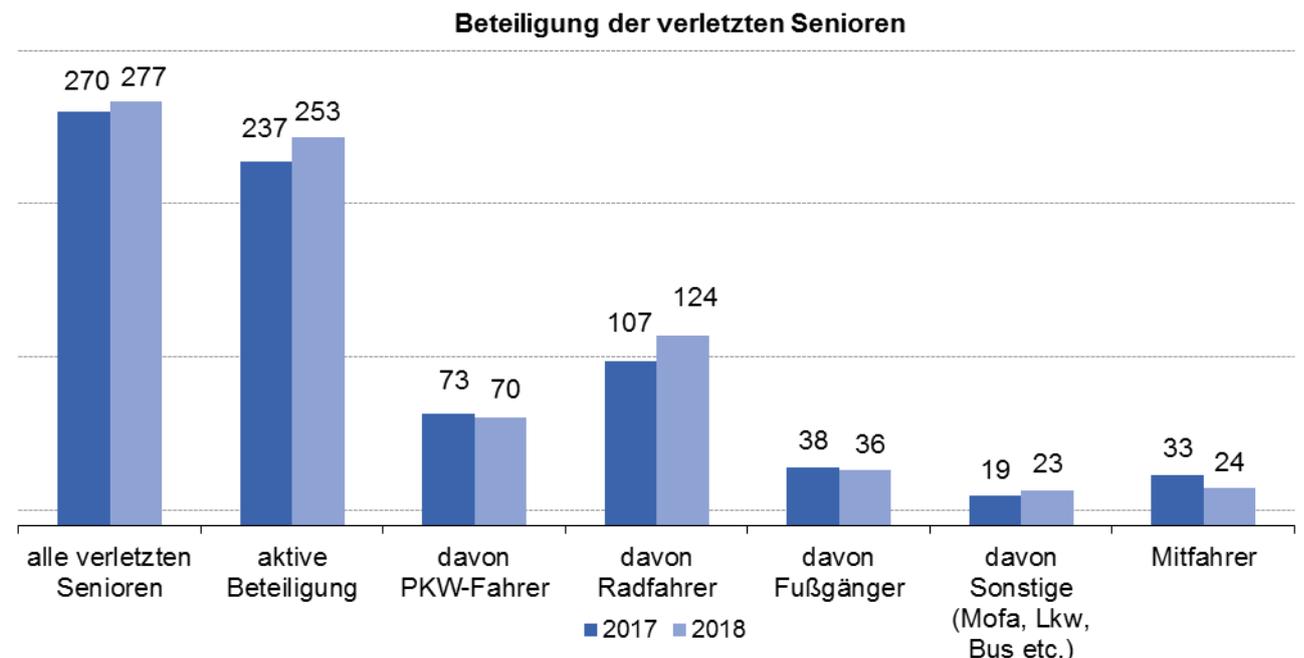
An 107 (104) Verkehrsunfällen waren Kinder beteiligt. Die Zahl der verletzten Kinder ist im Jahr 2018 um -32,38% auf 142 (210) gesunken. Insgesamt wurden 71 Kinder als Mitfahrer weniger verletzt als im Vorjahr. Damit liegt die Anzahl bei 43 verletzten Kindern. Die Anzahl der aktiv beteiligten verletzten Kinder stieg von 96 auf 99 Kinder. Hierbei wurde wie im Vorjahr kein Kind getötet. 36 (37) Kinder verunglückten auf dem Schulweg.



## 2.2 Senioren

Bei insgesamt 898 (889) Verkehrsunfällen mit Senioren wurden 277 (270) verletzt oder getötet, davon 24 (33) als Mitfahrer.

Von den aktiv beteiligten Senioren starben 5 (2) an den Unfallfolgen. 59 (62) Senioren wurden schwer, 190 (173) wurden leicht verletzt. Der Anteil der verletzten Radfahrer in dieser Altersgruppe ist um +15,89% gestiegen.

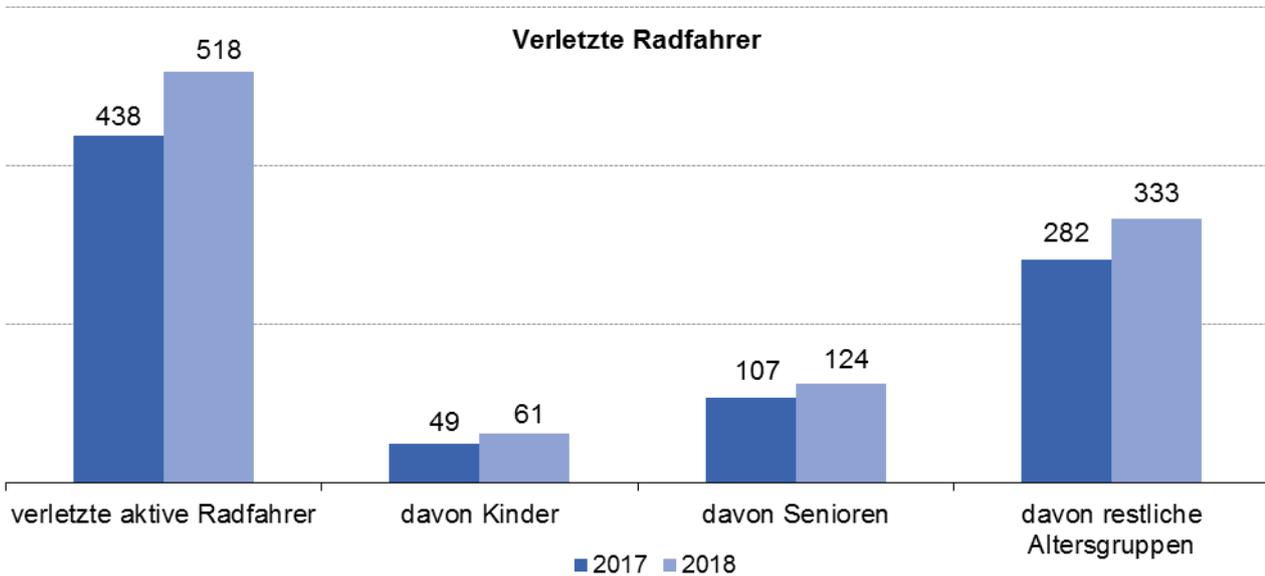


Die Werte in Klammern beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, auf die Vorjahreszahlen

### 2.3 Radfahrer (incl. Pedelec)

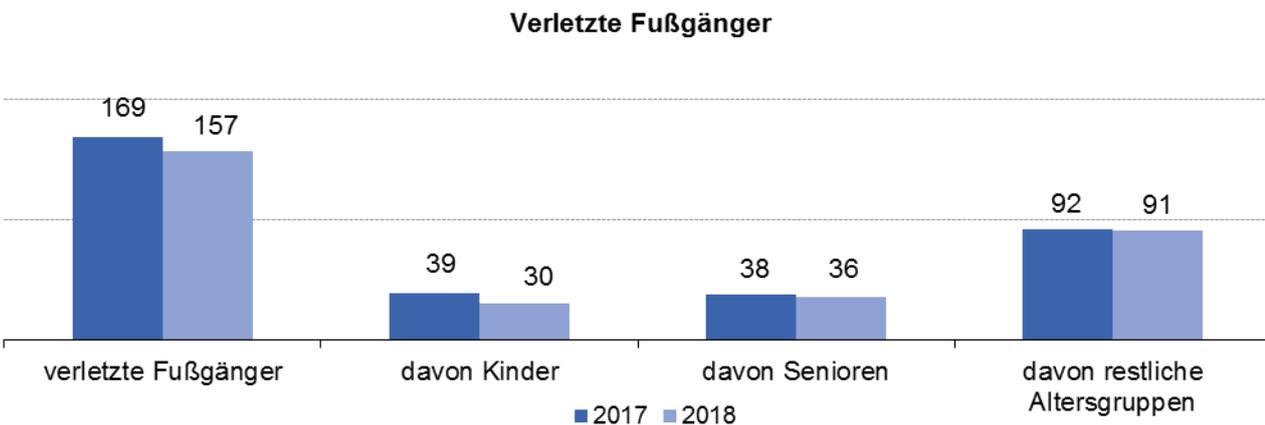
An 544 (479) Verkehrsunfällen waren Radfahrer beteiligt. Davon 57 (28) Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrern. Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern/ Pedelec ist damit über den Fünfjahresschnitt von 509 Verkehrsunfällen gestiegen.

Im Jahr 2018 stieg die Zahl der verletzten Radfahrer von 438 auf 518. Ein (1) Radfahrer wurde getötet. 102 (77) Radfahrer wurden schwer, 415 (363) Radfahrer leicht verletzt.



### 2.4 Fußgänger

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern ist gesunken. 2018 waren Fußgänger an 169 (189) Verkehrsunfällen beteiligt. Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen getöteten / verletzten Fußgänger sank von 169 auf 157. Vier (1) Fußgänger wurden getötet, 35 (46) wurden schwer, 118 (122) Fußgänger wurden leicht verletzt.



Die Werte in Klammern beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, auf die Vorjahreszahlen

## 2.5 Tödlich Verunglückte

Im Berichtsjahr kamen 13 (10) Personen zu Tode. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei 10 tödlich Verunglückten. Von den 13 zu Tode gekommenen Personen war eine Mitfahrerin.

### Legende:

Bei dem Fettgedruckten handelt es sich um die Verkehrsbeteiligung der Getöteten. Bei den Erstgenannten handelt es sich jeweils um die Unfallverursacher.

Datum	Uhrzeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
25.03.2018	15:14	Grevenbroich	L 116 Abschnitt 9, km 1,8	<b>Pkw/Krad</b>	58
27.03.2018	11:30	Meerbusch	Bismarckstr. (K1)	<b>Pkw</b>	78
13.05.2018	14:50	Dormagen	Alte Heerstr.	<b>Krad/Pkw</b>	54
17.05.2018	19:52	Neuss	Daimlerstr.	<b>Fußgänger/ KOM</b>	59
24.05.2018	15:30	Neuss	Grefrather Weg (K8)	<b>Kleintransporter/Lkw</b>	54
30.05.2018	08:34	Korschenbroich	B 230 Abschnitt 27	<b>Krad/Pkw</b>	53
16.07.2018	19:40	Neuss	B 477/ Habernusstr.	<b>Pedelec/Pkw</b>	71
18.08.2018	03:15	Kaarst	L 390 Neersener Str.	<b>Fußgänger/ Pkw</b>	26
21.09.2018	14:50	Dormagen	Bergheimer Str. (B477)	<b>Pkw</b>	79/ 77(Ehefrau)
24.09.2018	15:20	Grevenbroich	K 24 Höhe Brückenbauwerk zur L213	<b>Pkw</b>	88
08.12.2018	05:10	Neuss	Düsseldorfer Str.	<b>Fußgänger/ Straßenbahn</b>	24
13.12.2018	18:19	Meerbusch	Niederlöricker Str./ Dorfstr.	<b>Fußgängerin/ U-Bahn</b>	84

Die Werte in Klammern beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, auf die Vorjahreszahlen

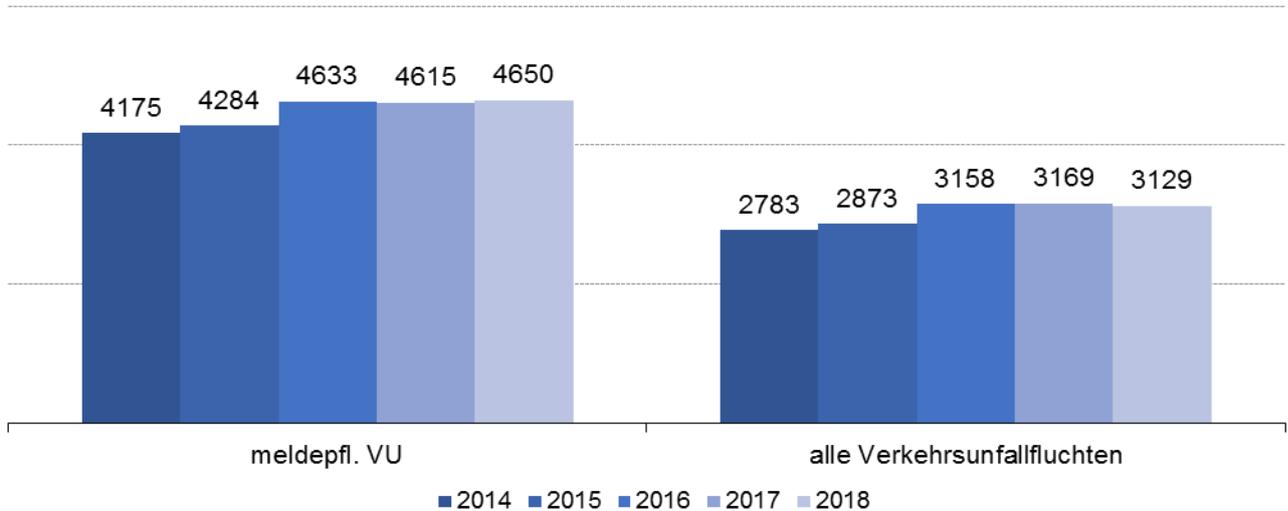
## 2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen ist mit 68,57% immer noch zu hoch. Mit 3.129 Verkehrsunfällen ist gegenüber 2017 ein Rückgang von 40 (-1,26%) zu verzeichnen. Die Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden sind gegenüber dem Vorjahr um -24,32% deutlich gesunken. 2018 wurden 84 (111) Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten erfasst. Hierbei wurden 89 (171) Menschen verletzt, 1 tödlich (0), 7 (8) schwer und 81 (163) leicht verletzt.

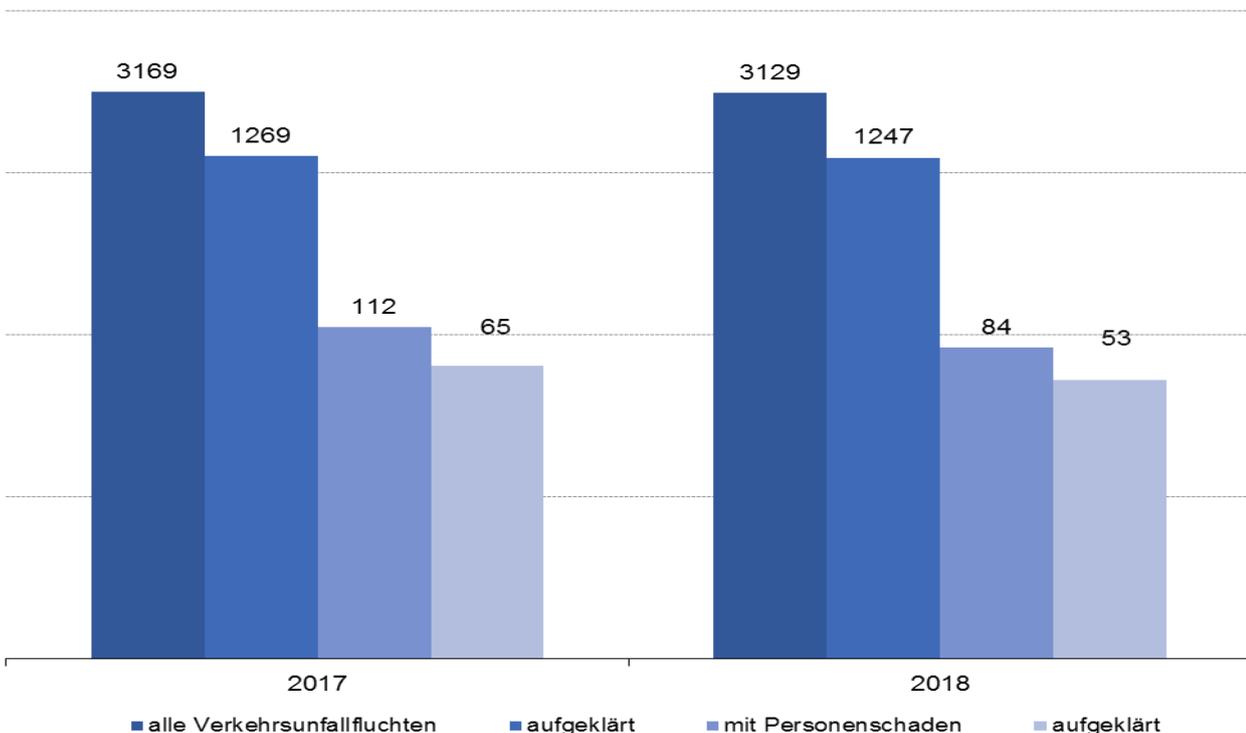
Bei der Verkehrsunfallflucht mit einem Toten geriet ein 59-Jähriger beim Verlassen des KOM unter den Linienbus und wurde überrollt. Der Fahrer des KOM bemerkte dies nicht, setzte seine Fahrt fort und kehrte wenige Minuten später nach der Wendeschleife zum Unfallort zurück.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfälle mit Unfallflucht liegt bei 39,85% (39,80%), die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten liegt bei 63,10% (57,66%).

Statistisch erfasste VU - Anteil Unfallfluchten

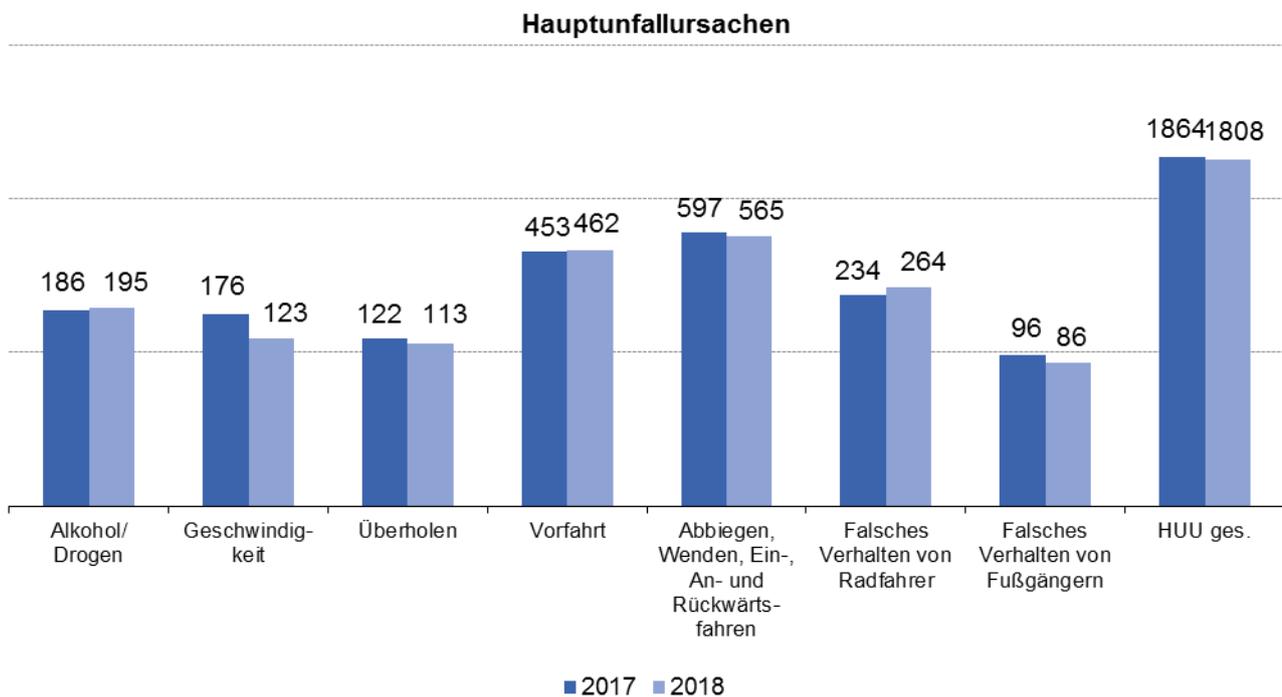


Verkehrsunfallfluchten

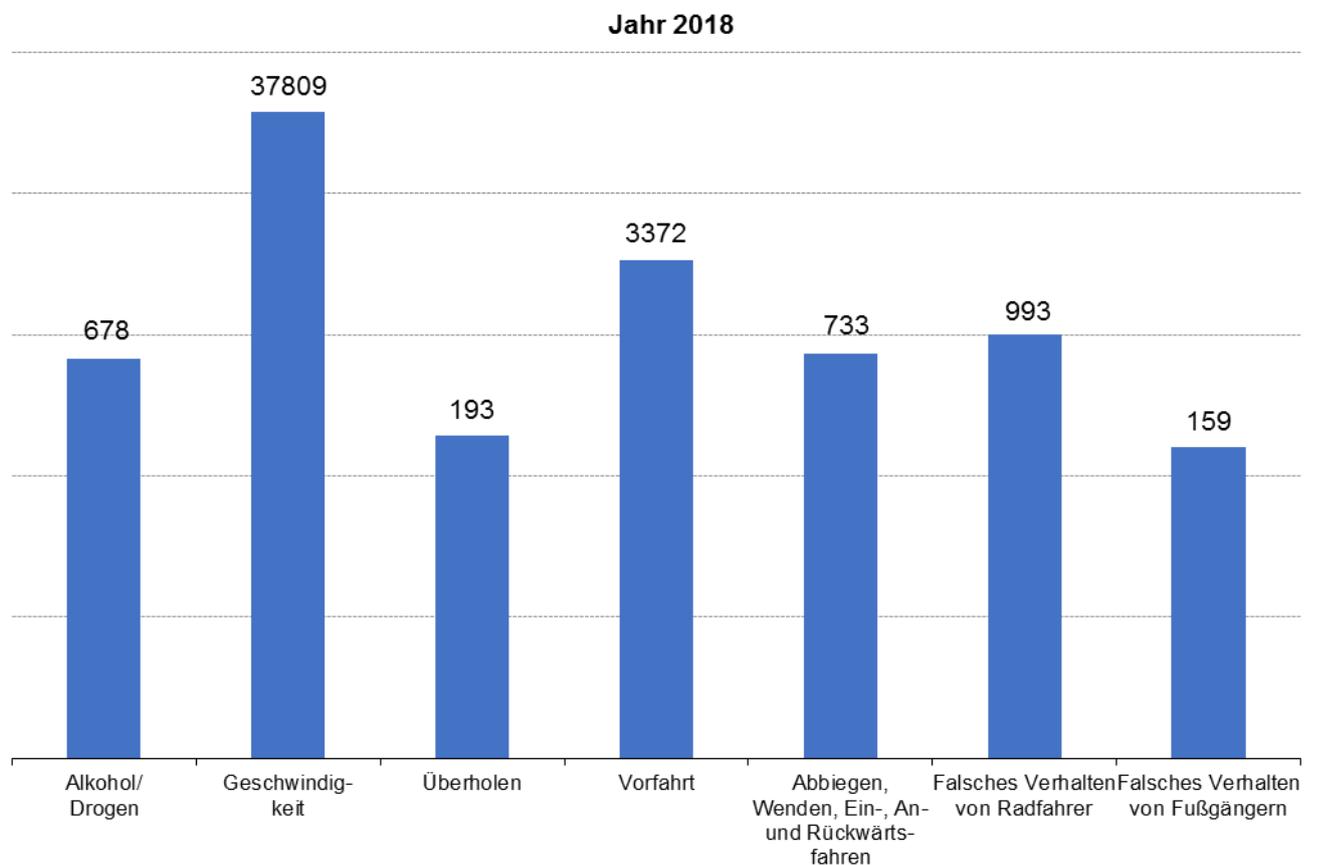


### 3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU

#### 3.1 Hauptunfallursachen

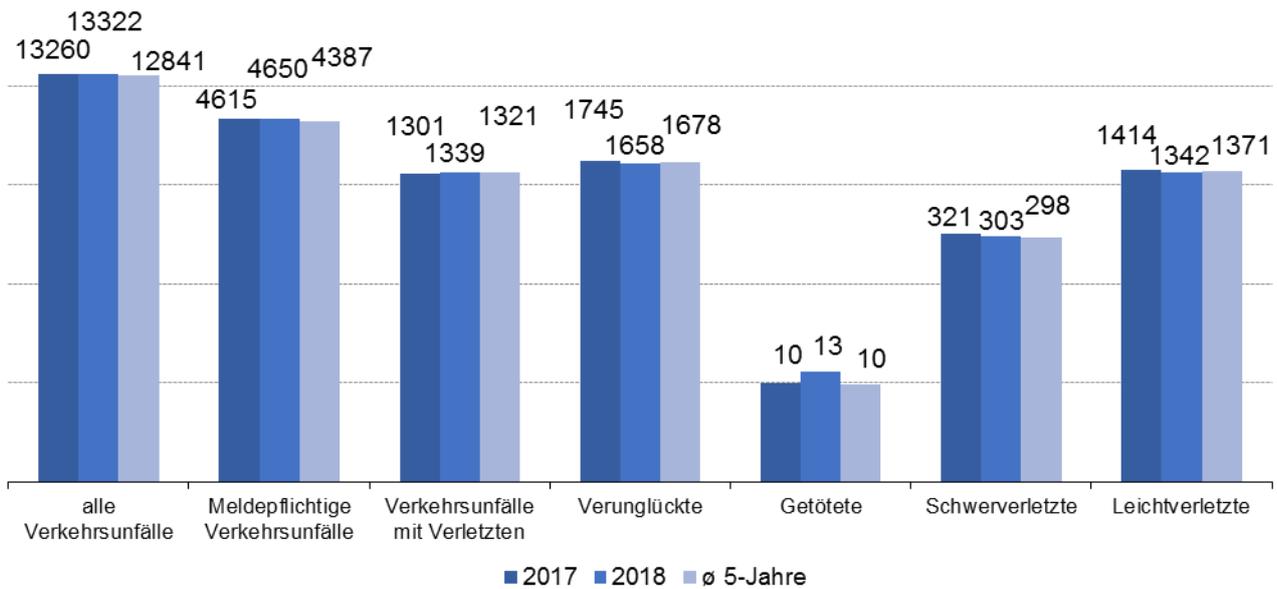


#### 3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

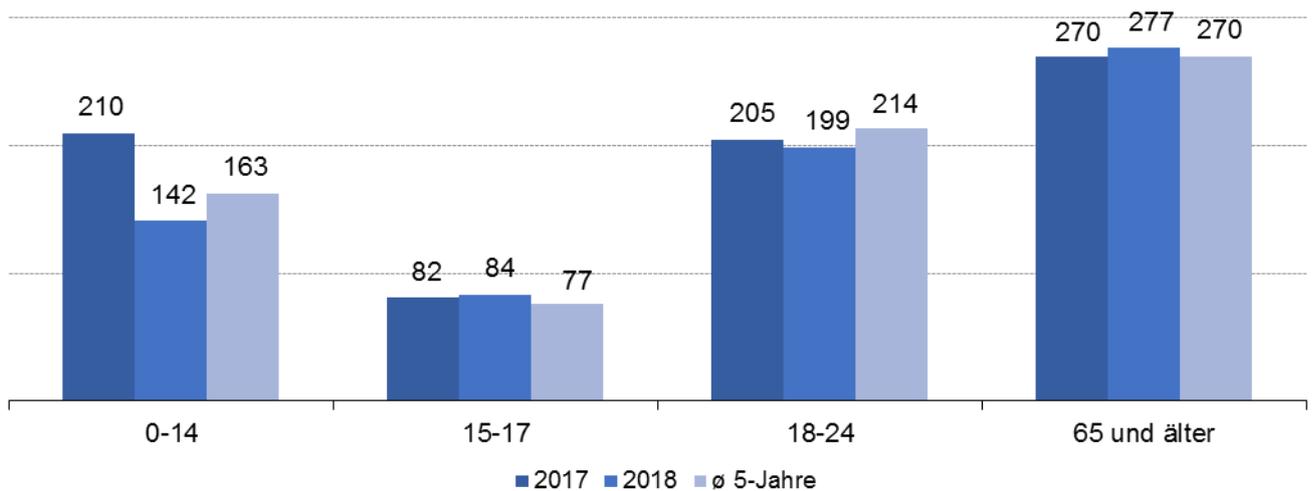


## 4. Unfalldaten

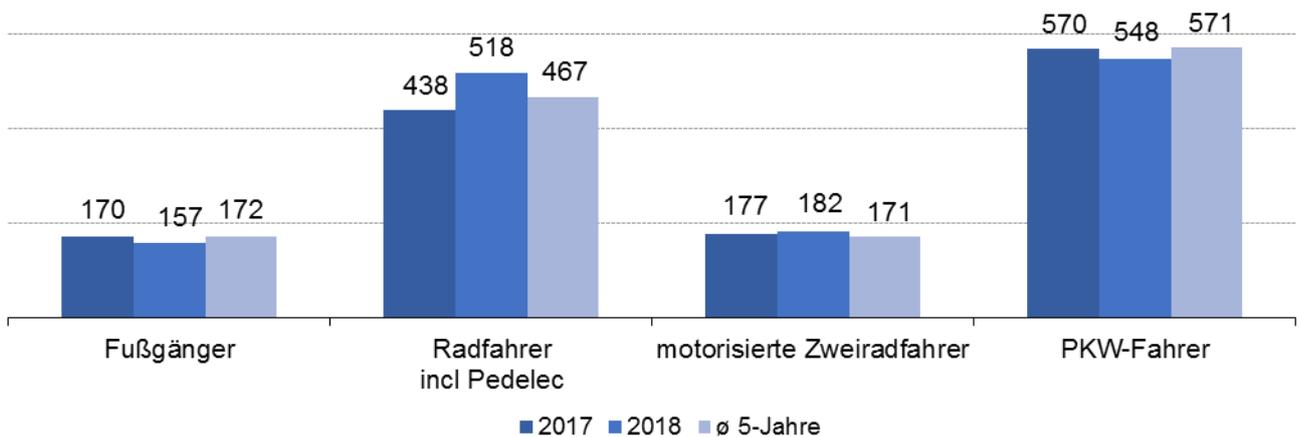
### 4.1 Rhein-Kreis Neuss



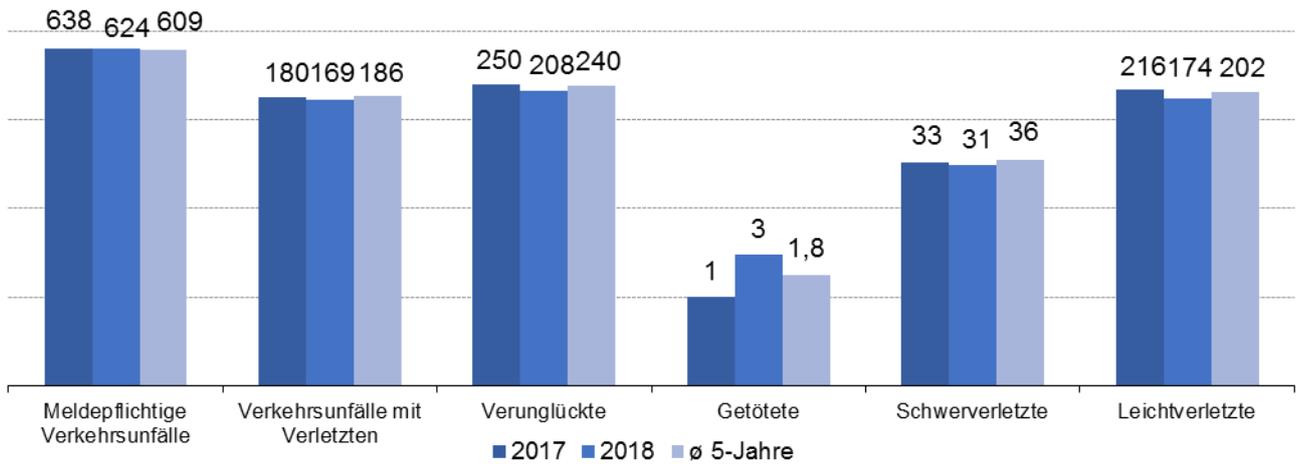
#### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



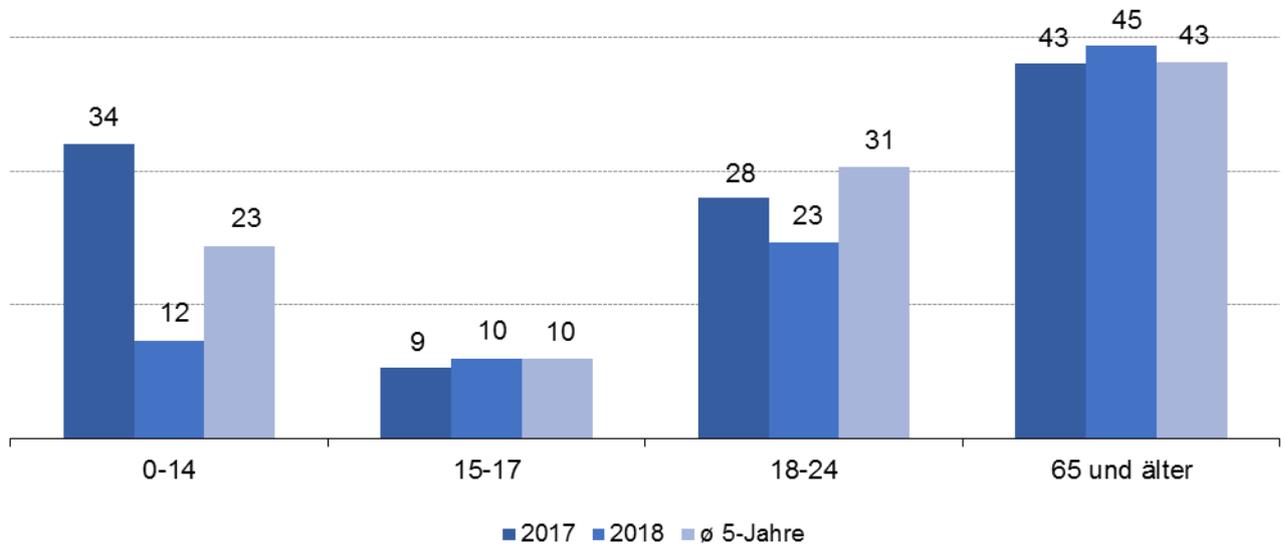
#### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



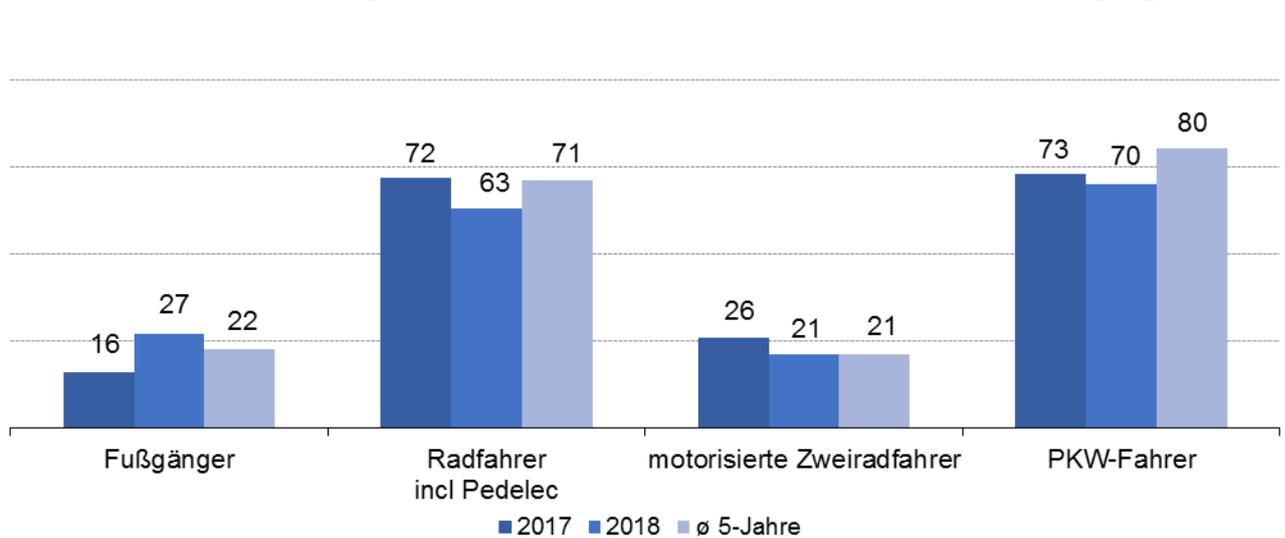
## 4.2 Dormagen



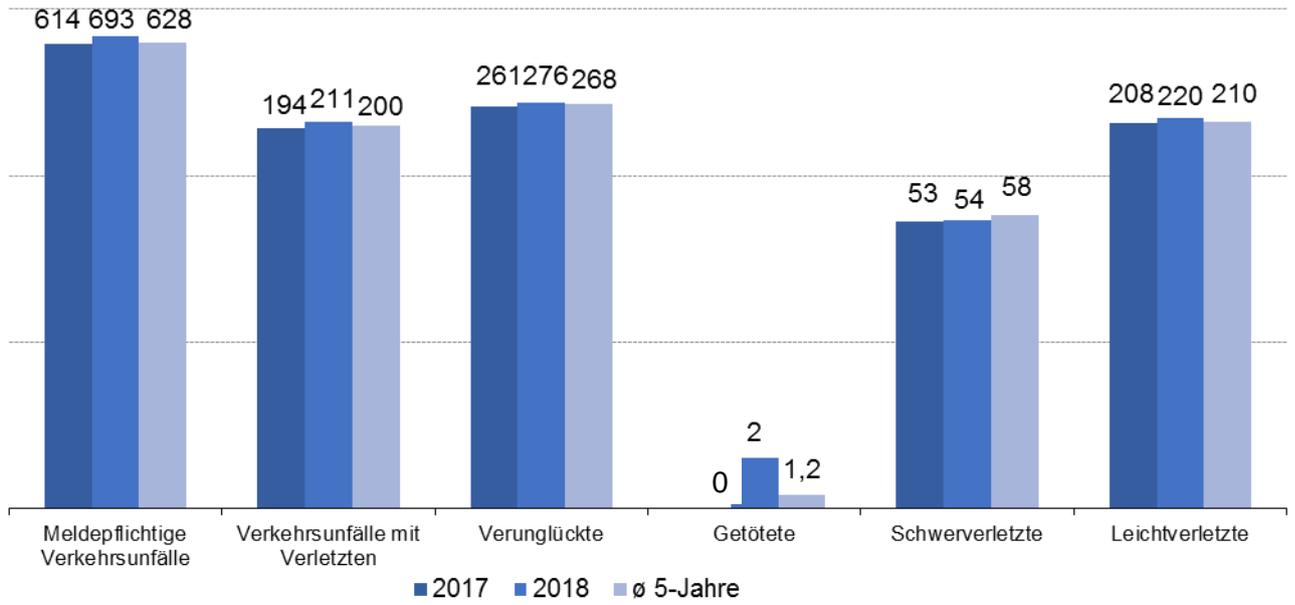
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



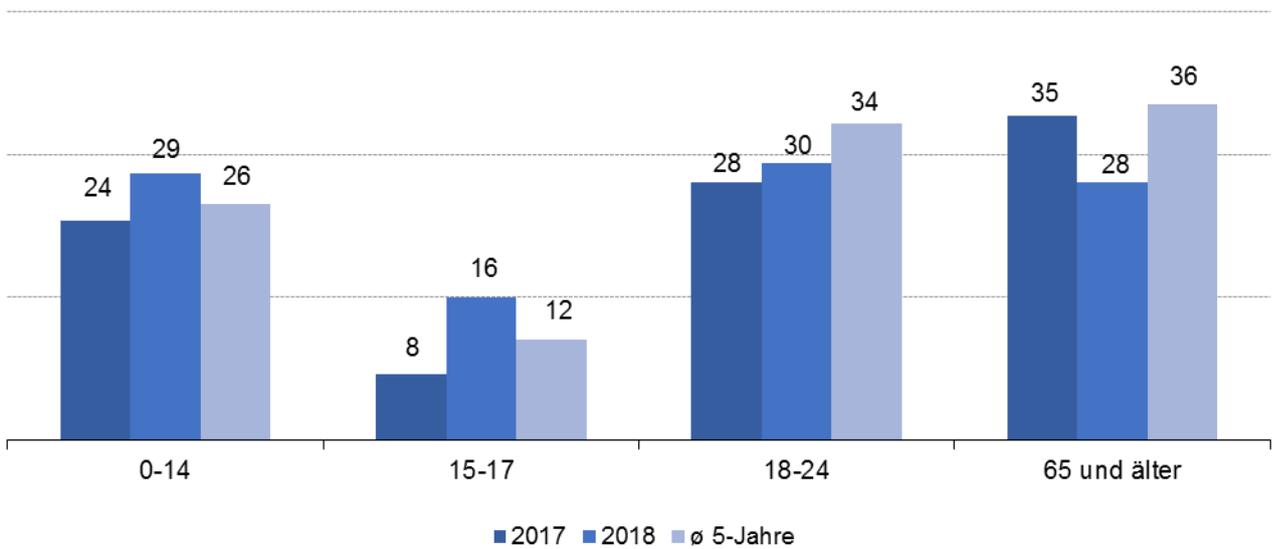
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



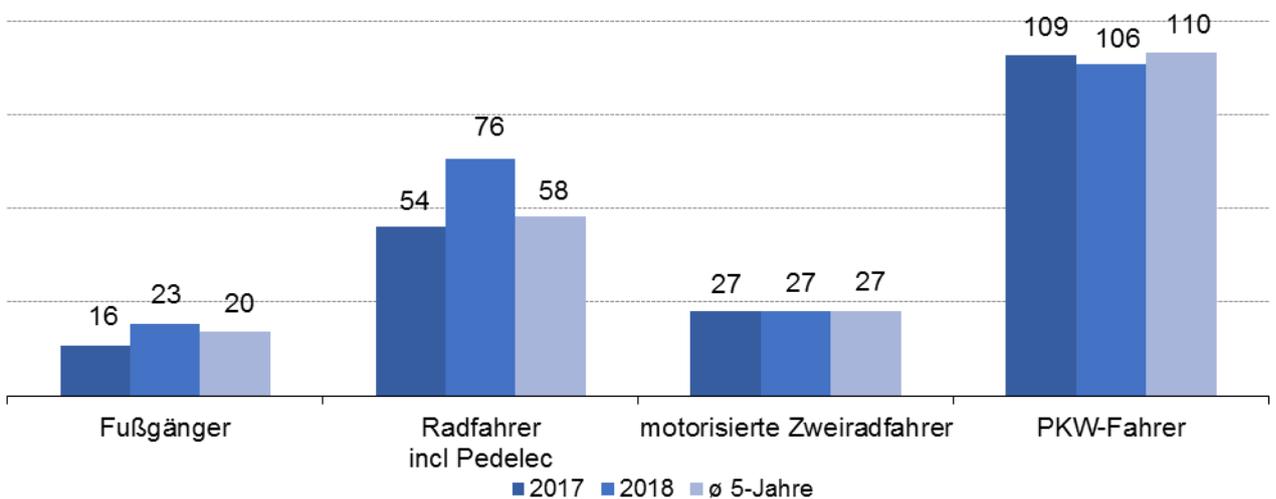
### 4.3 Grevenbroich



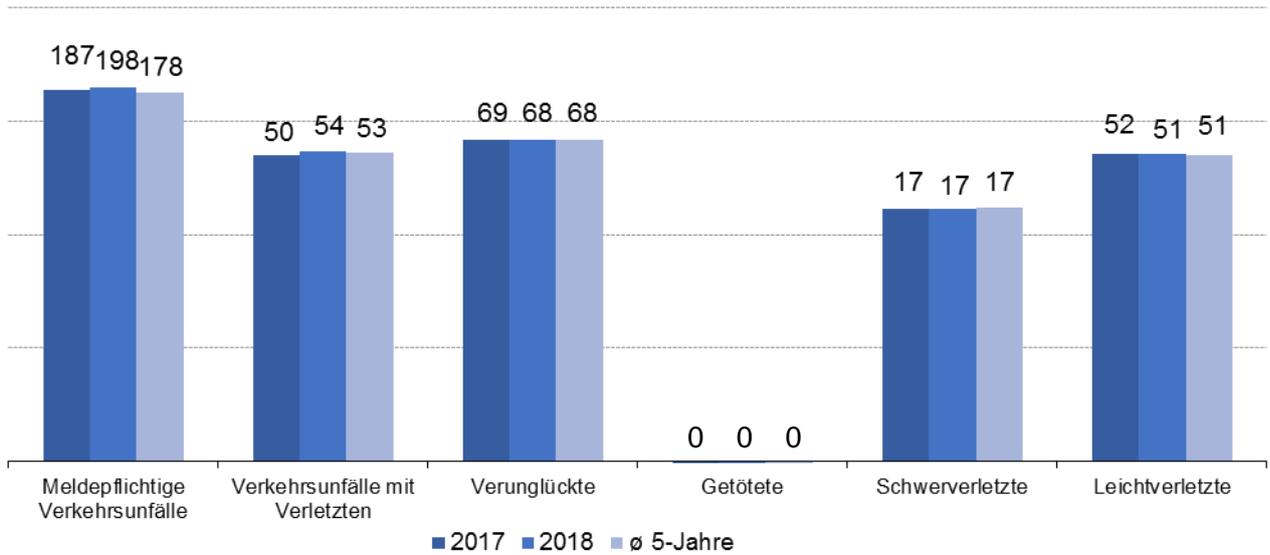
#### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



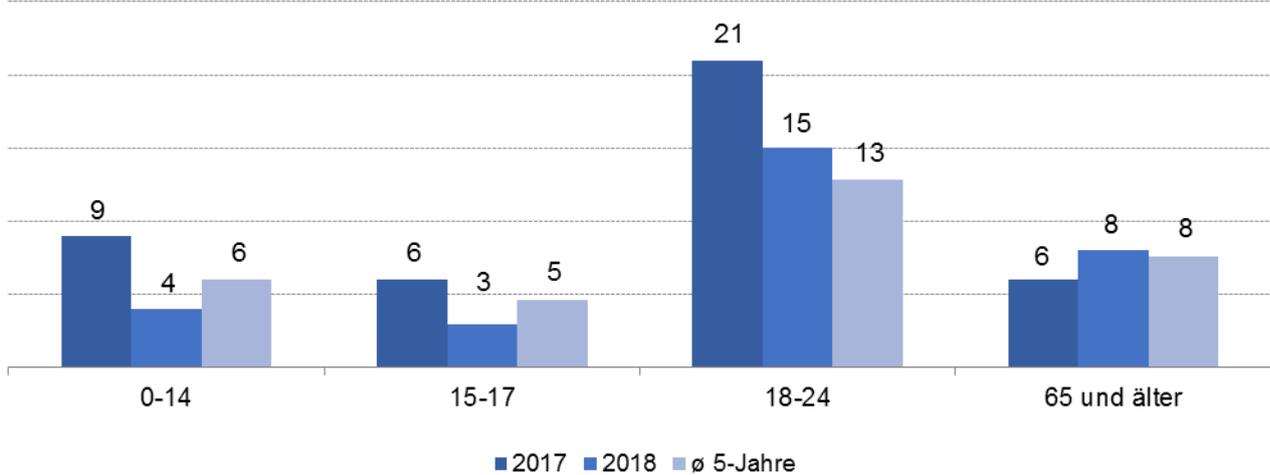
#### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



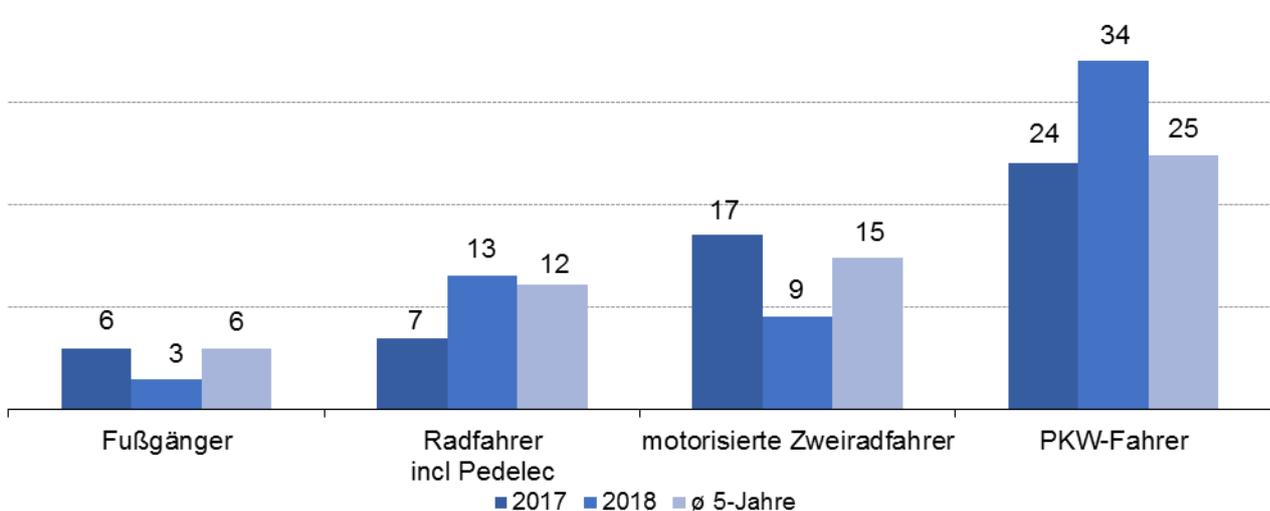
## 4.4 Jüchen



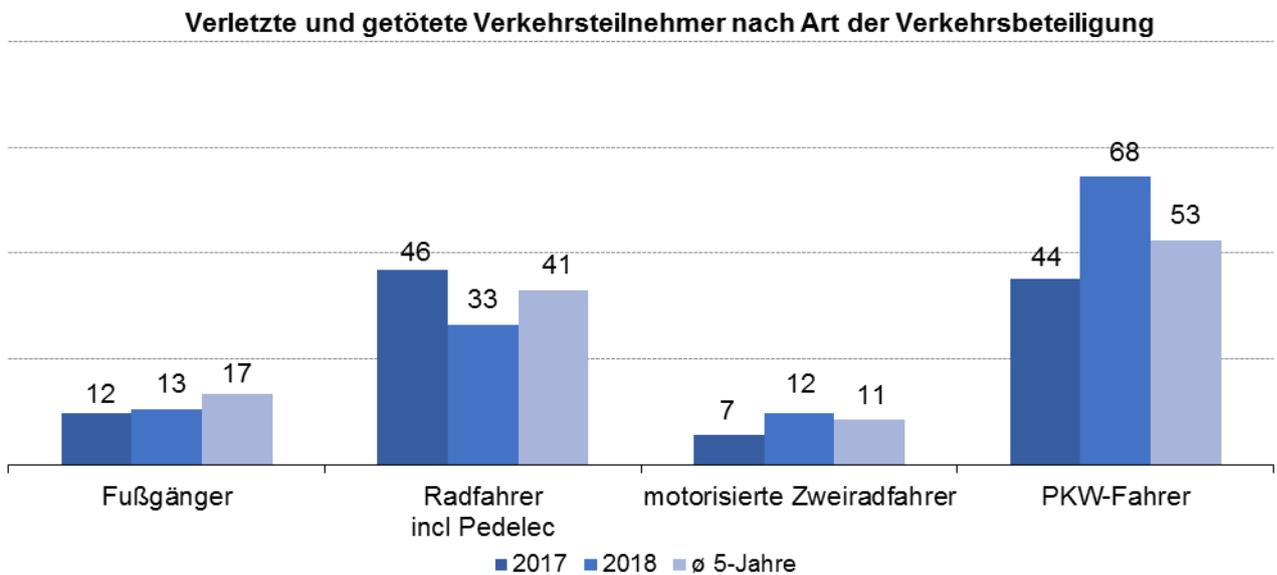
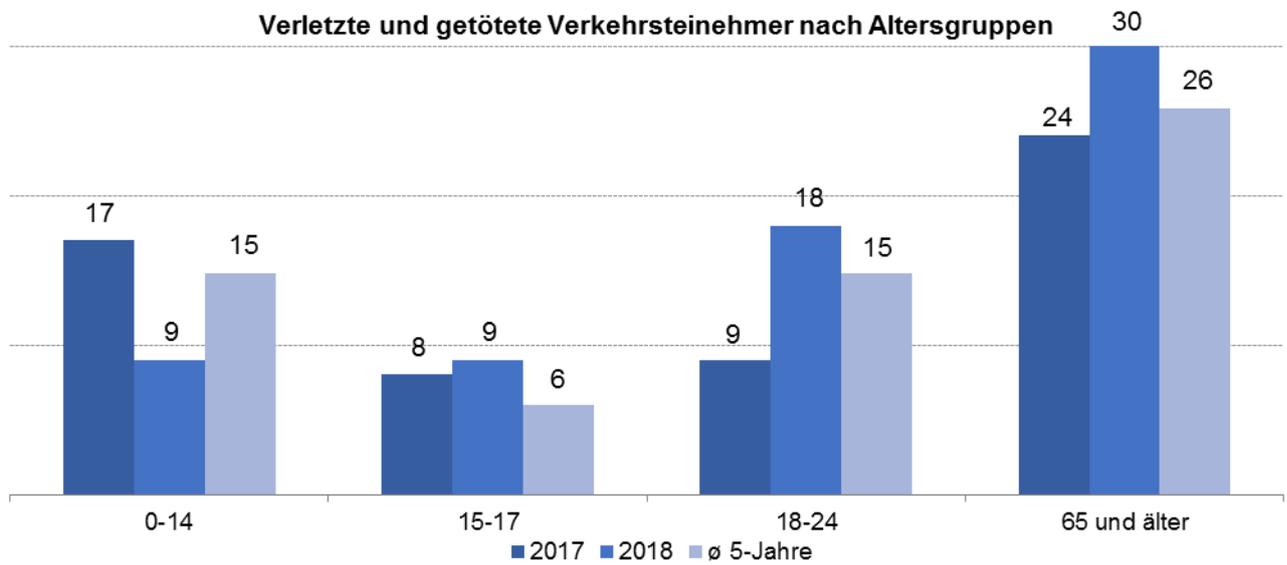
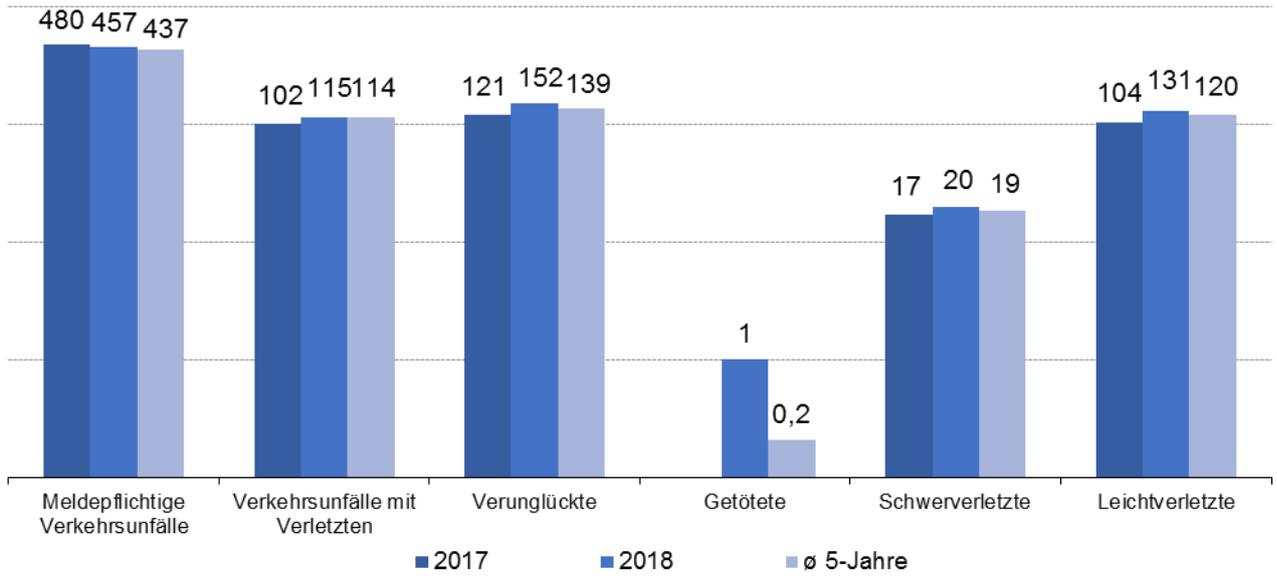
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



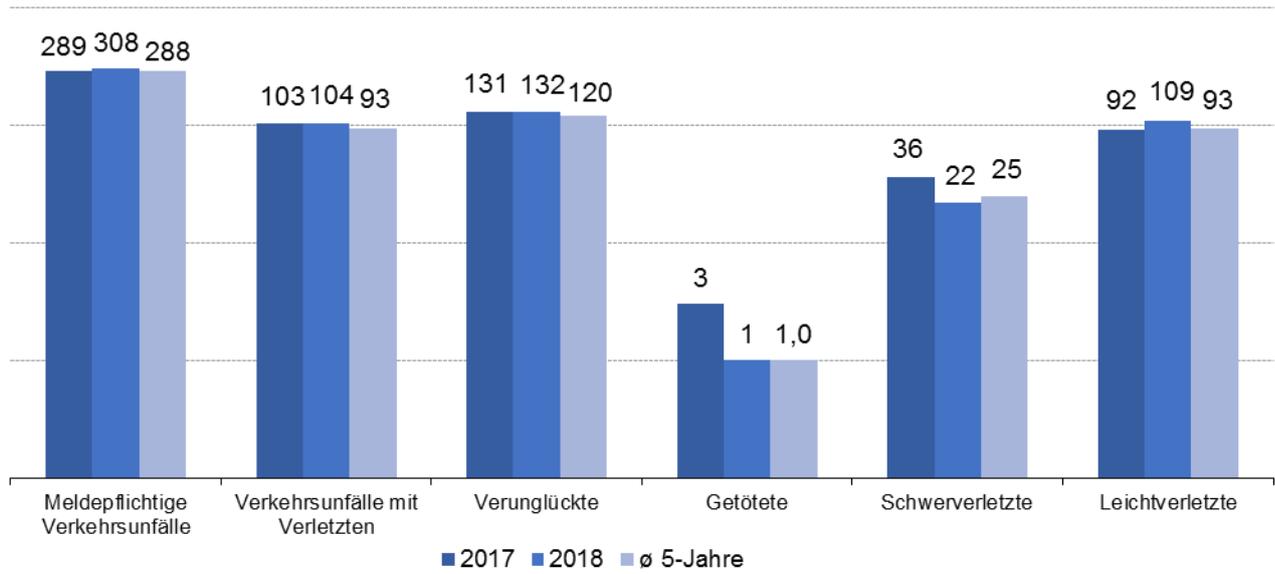
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



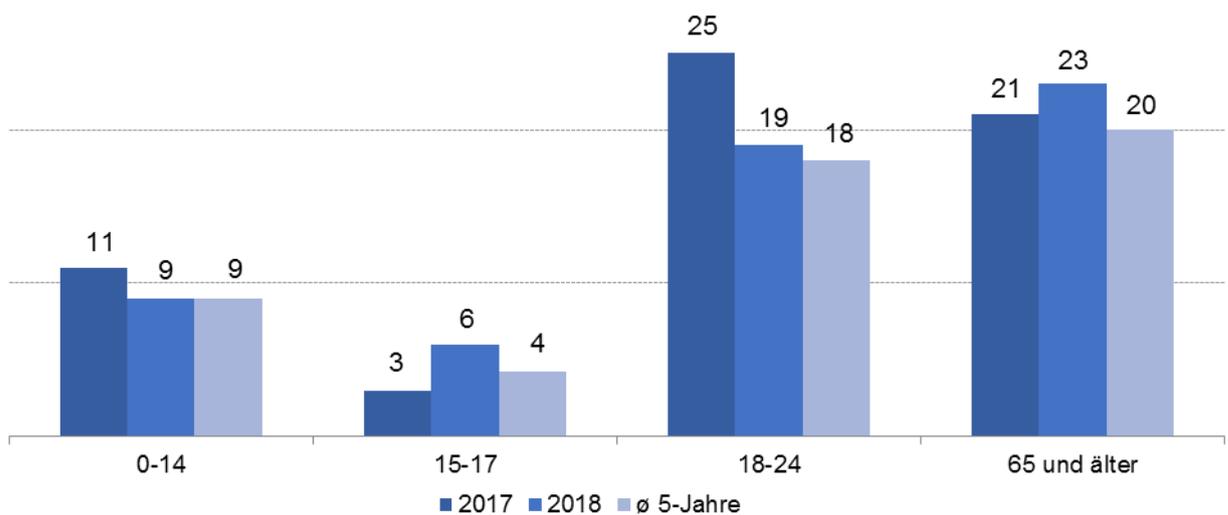
## 4.5 Kaarst



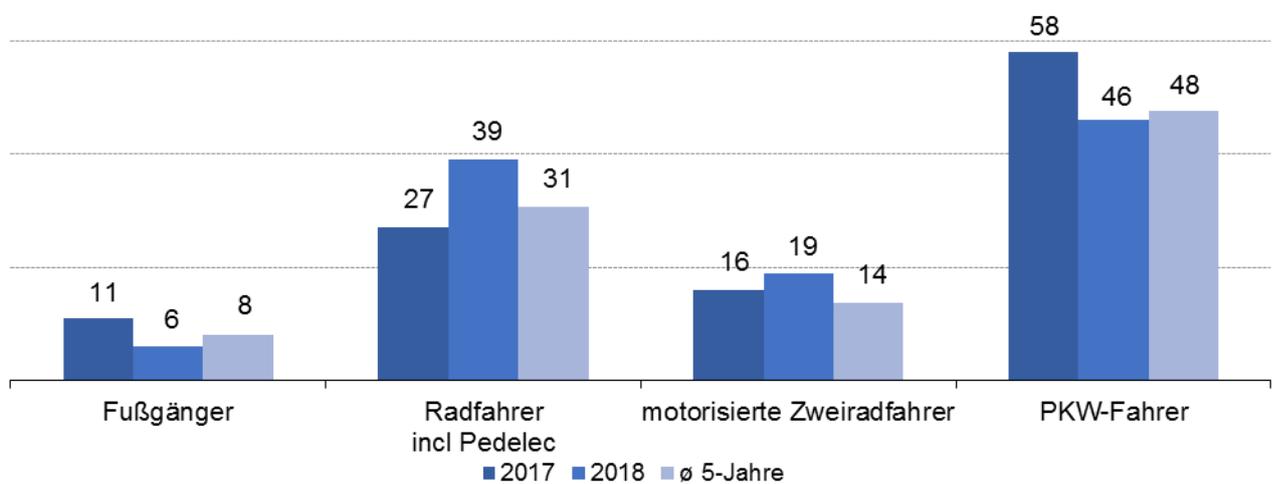
## 4.6 Korschbroich



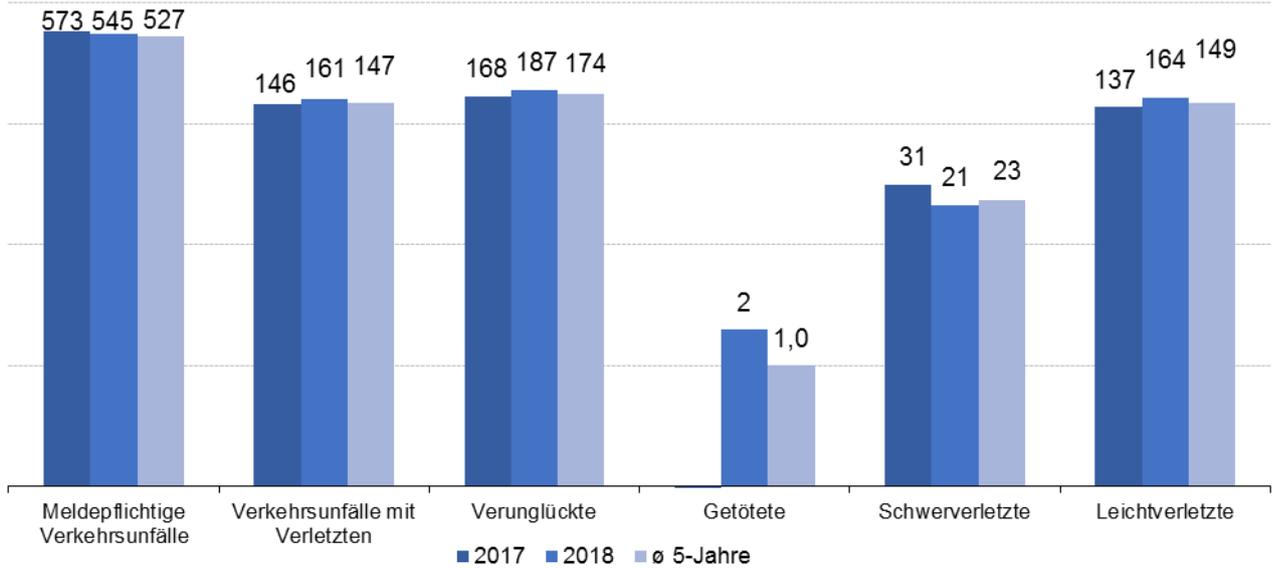
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



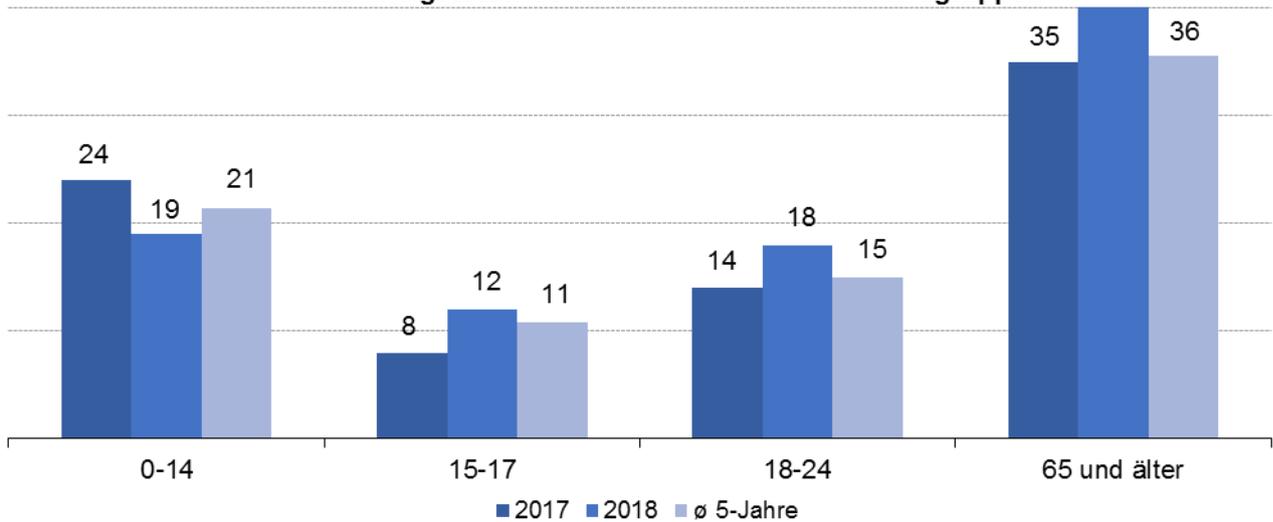
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



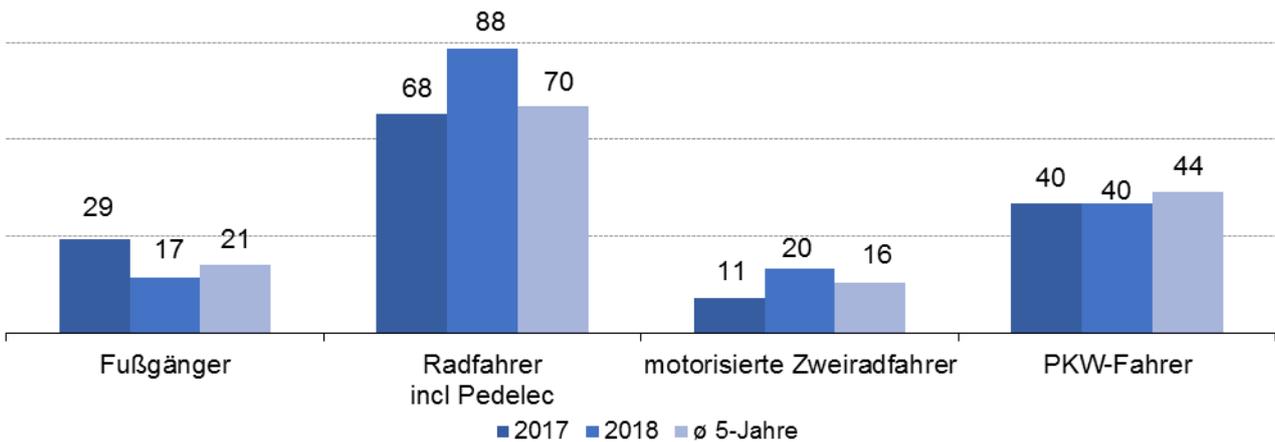
## 4.7 Meerbusch



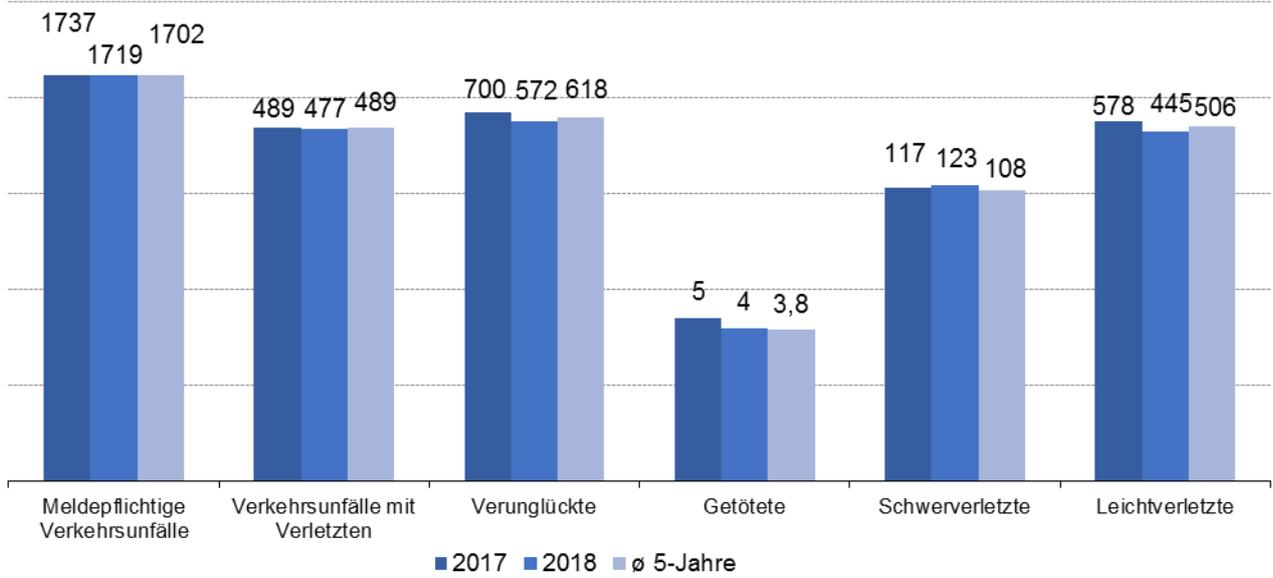
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



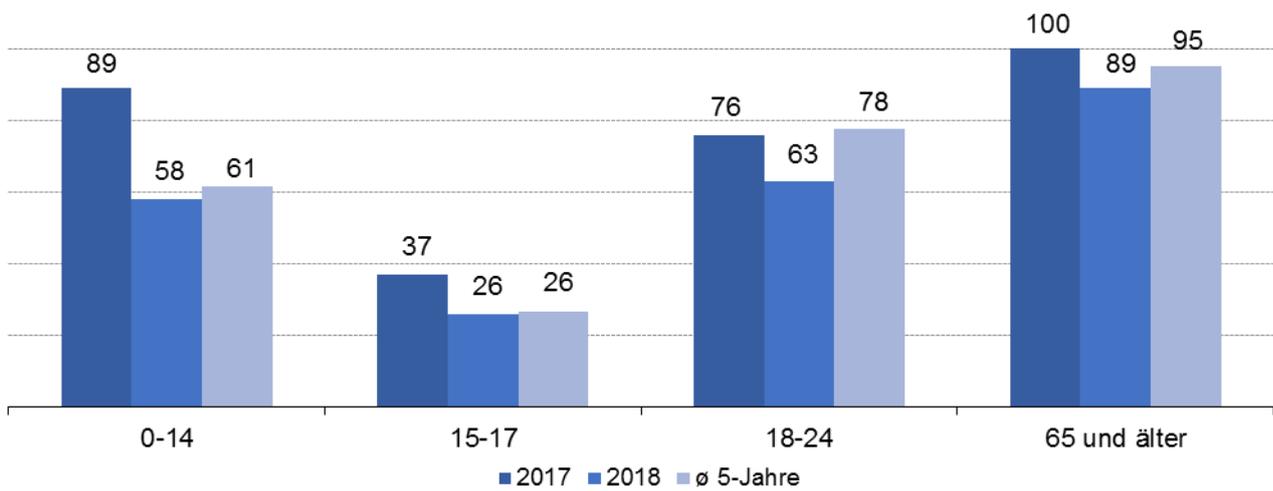
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



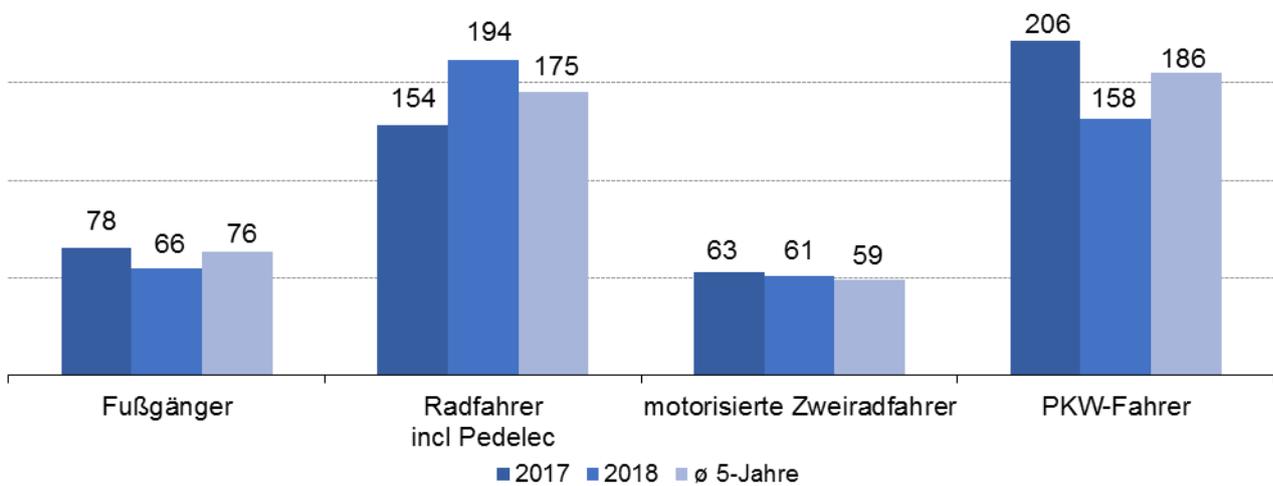
## 4.8 Neuss



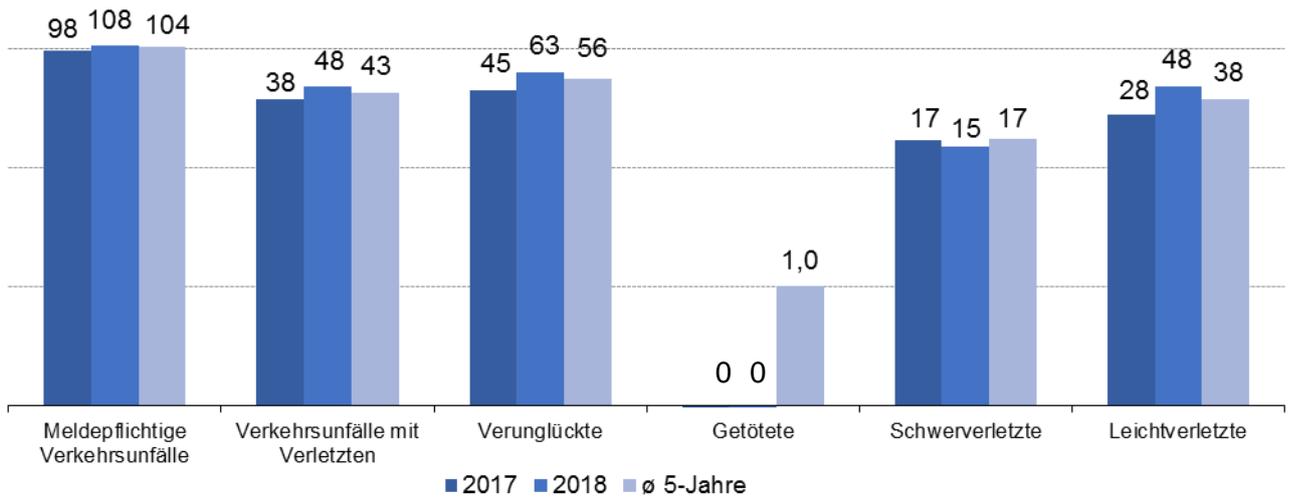
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



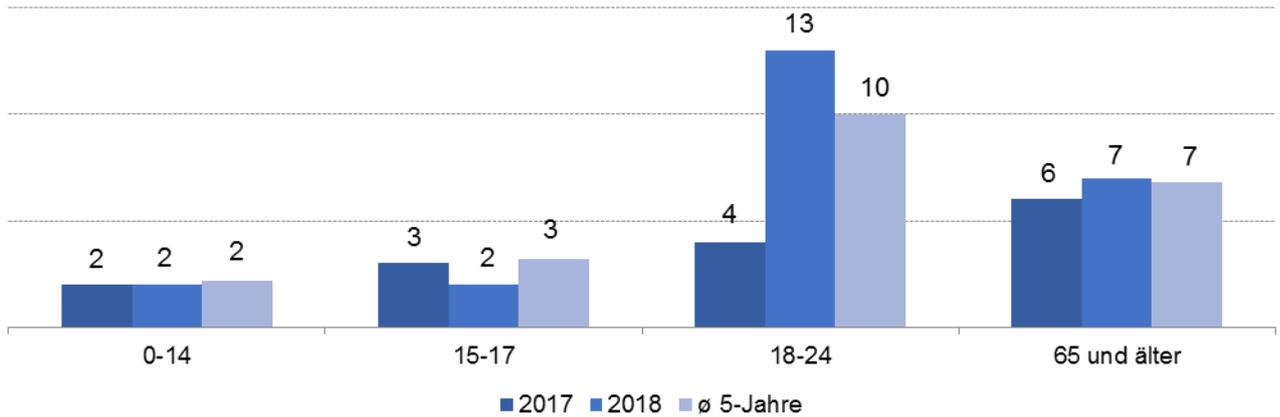
### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



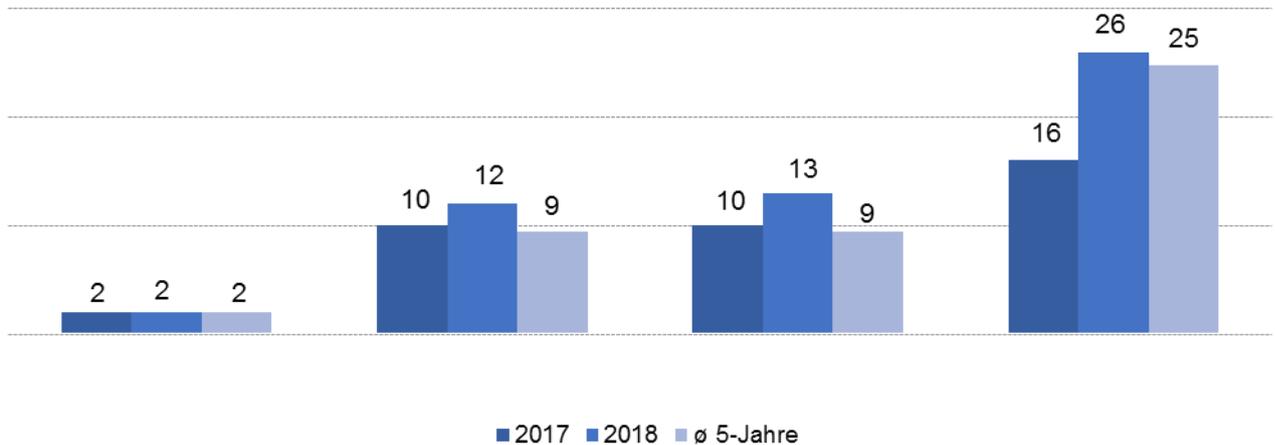
## 4.9 Rommerskirchen



### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



### Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



## 5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen

### Dormagen

Horrem L 280 / L 380 / Fr. Gerstner-Str.

Horrem L 380 / K 12

Dormagen B 9 / L 280 / Walhovener Str.

### Grevenbroich

Wevelinghoven L 69, Abschnitt 1, km: 1,0

Wevelinghoven L 361 / A 46 / Auf den Hundert Morgen

Wevelinghoven Kreisverkehr - Grevenbroicher Str. / Nordstr. /  
An der Zuckerfabrik

Wevelinghoven K 10 / Spange Grevenbroicher Str.

Gustorf L 116 / A 540 Anschlussstelle Fahrtrichtung Köln

### Jüchen

Schaan B 59 / K 19 / Schaan

### Korschenbroich

Glehn L 361 / L 32

Korschenbroich L 361 / L 382 / L 390

### Meerbusch

Strümp L 137 (Xantener Straße) / L386 (Schloßstraße)

Strümp L154 (Osterather Straße) / L386 (Schloßstraße)

## **Neuss**

Reuschenberg	B 477 ( Bergheimer Str. ) / Minzstr.
Furth	L 44 ( Venloer Str. ) / Geulenstr. / Neusser Weyhe
Furth	L 44 ( Venloer Str. ) / Schabernackstr. / Wilhelmstr.
Furth	L 390 ( Kaarster Str. ) / L 44 ( Viersener Str. )
Innenstadt	L 380 ( Th.-Heuss-Pl. ) / L 44 ( Further Str. )
Innenstadt	Hamtorwall / Hamtorplatz / Sebastianusstr. / Hamtorstr.
Hammfeld	Hamfelddamm / Europadamm / Anton-Kux-Str.